



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Beteiligt:**Betreff:**

Verwendung von Ersatzgeldern
hier: Beseitigung eines Sohlabsturzes am Hasper Bach

Beratungsfolge:

15.03.2007 Umweltausschuss
25.04.2007 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussfassung:

Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt, die Herstellung der rauen Rampe zur ökologischen Verbesserung des Hasper Bachs aus Ersatzgeldern zu finanzieren. Hierzu sind die in der Prioritätenliste „Ersatzgeldverwendung“ vorgesehenen Mittel für den ökologischen Umbau von Rohrdurchlässen entsprechend dem Beschluss des Umweltausschusses zu verwenden.

Realisierungstermin: 31.10.2007



STADT HAGEN

KURZFASSUNG

Teil 2 Seite 1

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

Aufgrund des geringen Umfanges der Vorlage wird auf die Kurzfassung verzichtet.

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0176/2007

Teil 3 Seite 1**Datum:**

23.02.2007

Der Gewässerunterhaltungsplan 2002 sieht als Maßnahme Nr. 13 vor, einen ca. 0,80 cm hohen Sohlabsturz am Hasper Bach im Bereich der Hammerwerke Haspe durch die Anlage einer rauen Blocksteinrampe für die aquatischen Organismen durchgängig zu gestalten.

Die Maßnahme wurde auch von der BV Haspe, vorbehaltlich der Genehmigung des städt. Haushaltes, so beschlossen. Aufgrund der bekannten Haushaltslage der Stadt Hagen konnte die Maßnahme bisher jedoch nicht umgesetzt werden.

Eine Finanzierungsmöglichkeit bietet sich hier nun durch die Verwendung von Ausgleichs- und Ersatzgelder an.

Aufgrund der Vorgaben des „Handbuches Querbauwerke“ soll hier eine flache (1:25) rau Rampe gebaut werden. Die Maßnahme wird von der Stadtentwässerung Hagen ausgeführt. Laut Kalkulation belaufen sich die Kosten auf ungefähr 5000,- €.

Über die Verwendung der derzeit vorhandenen Ersatzgelder ist vom Umweltausschuss bereits abschließend entschieden worden. Bei den zu verausgabenden Ersatzgeldern sind im Bereich von Gewässern Umbauten von Rohrdurchlässen vorgesehen. Die hier vergleichbare Maßnahme der Beseitigung des Sohlabsturzes zur Herstellung der Durchgängigkeit des Hasper Bachs wird daher aus den Geldern für den ökologischen Umbau von Rohrdurchlässen finanziert.

Die Prioritätenliste der aus Ersatzgeldern zu finanzierenden Maßnahmen bedarf daher keiner Änderung.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2007
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____	EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	5.000,-	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
1200.956.00000	5.000,-				
Eigenanteil:	5.000,-				

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0176/2007

Teil 4 Seite 3

Datum:

23.02.2007

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

Wertzufluss(n) bei den Haushaltseinstieg(n)	HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag						

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0176/2007

Teil 4 Seite 5

Datum:

23.02.2007

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR

Jährlich in Höhe von EUR

bis zum Jahre

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR

einmalig in Höhe von EUR

Jährlich in Höhe von EUR

□ bis zum Jahre _____

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folge-
Fahrten nicht in Rechnung.

Folgekosten sind nicht eingepflegt

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0176/2007

Datum:

23.02.2007

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
